

August Henning †

gestorben am 22. Dezember 1929.

Die alten Leser dieser Zeitschrift kannten ihn, den Pilzfreund vom alten Schläge, der uns im Jahre 1917 das erste Heft des Pilz- und Kräuterfreund bescherte. August Henning wurde am 5. Oktober 1867 zu Nürnberg geboren. Seine Lehre verbrachte er im Fabrik-Großbetrieb von Siemens-Schuckert, und sehr jung schloß er sich der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung an, hier kämpfte er besonders für die Arbeiterbildung. Dieser Parteibetrieb gab ihm keine Befriedigung, er wendete sich ab, gab seinen Beruf auf und wurde Buchhändler. Sein neuer Beruf brachte ihn wohl durch Lesen naturwissenschaftlicher Bücher der Natur immer näher, und er befreundete sich mit Pilzen und Kräutern so, daß er manchmal Familie und Beruf darüber vergaß. In der letzten Nacht vor seinem Tode sprach er noch mit seinem Wärter über Pilze. Die Pilzausstellung Rothmeyers 1910 in Nürnberg veranlaßte Henning, sich intensiver mit Pilzen zu beschäftigen, er benutzte diese Gelegenheit, alle Pilzfreunde zusammenzurufen und den ersten Pilzverein Deutschlands zu gründen. Wenn auch selbst noch Anfänger in der Pilzkunde, so verstand er es doch, durch seine Begeisterung Freunde für unsere Sache zu gewinnen und viele Forscher kennenzulernen. Mehrere Jahre leitete er den Verein für Pilzkunde Nürnberg. Während des Krieges war er Berater und Pilzlehrer, wie er sich selbst gern nannte, für die Auskunftstelle und Pilzausstellungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg. Pilzausstellungen waren überhaupt sein Ideal. Schon 1912 veranstaltete der hiesige Pilzverein die erste große Ausstellung unter seiner Leitung. Von da ab ist er jedes Jahr von Ort zu Ort gezogen, um Pilzausstellungen zu veranstalten. Wie er mit der Pilzkunde verwachsen war, zeigt am deutlichsten seine Gründung des Pilz- und Kräuterfreund im Jahre 1917; das war aber keine Kriegsidee, denn schon 1910 sprach er im Verein über die Herausgabe einer Pilz-Zeitschrift. Die letzten Jahre beschäftigte er sich mit Heilkräutern, hielt Vorträge, sammelte und verkaufte, um einen Erwerb zu haben. Seine Ersparnisse hatte er in der Inflation verloren, und die Buchhandlung hatte schon längst sein Sohn übernommen. Materiell ging es ihm nicht gut. Anlässlich des 10jährigen Gründungstages des Vereins für Pilzkunde wurde er einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Wir verlieren in Henning einen schaffensfreudigen, volkstümlichen Pilzfachmann, der auch den Grundstock legte für den Zusammenschluß aller Pilzfreunde und Pilzforscher. Wir werden seiner immer gedenken.

Sektion für Pilzkunde
der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg.
Paul Praßer.